

SR-GRUPPE

# DAS SCHWARZE BLATT

WEST  
SCHWABEN



Herausgeber:  
Bezirk Schwaben  
SR-Gruppe Westschwaben

30. Jahrgang  
November 2010  
Nr. 103



Westschwaben - Schiris  
im Einsatz

## Der Obmann hat das Wort

Wenn wir die neueste Ausgabe unserer SR-Zeitung in den Händen halten, wird uns bewusst, dass das Jahr 2010 schon wieder dem Ende entgegen geht. Ein insgesamt bewegtes Jahr insbesondere geprägt durch die Fußball- Weltmeisterschaft in Südafrika. Und bereits jetzt richten sich die Augen auf das nächste Großereignis, die Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland.

Es ist aber auch Zeit, um auf das zurückzuschauen, was gewesen ist. Im Januar wurde im Rahmen der Hauptversammlung ein neues Führungsteam gewählt und schon im März stand der Besuch unseres Präsidenten Herrn Dr. Rainer Koch auf der Tagesordnung. Mein Vorgänger Horst Vogel wurde zum Ehrenobmann und unser langjähriger Kollege und Juniorenspielleiter Fritz Negele zum Ehrenmitglied ernannt. Im Juni konnten wir uns über den Aufstieg von Florian Neiber in die Landesliga freuen und im Juli wurde unsere Jung-SR-Gruppe gegründet. Die neue Saison 2010/2011 wurde eingeläutet und verläuft bisher aus Sicht der Schiedsrichter in regelten Bahnen.

Es ist aber auch die Zeit, um nach vorne zu schauen. Die Vorbereitungen zur unserer alljährlichen

Nikolausfeier sind in vollem Gange und die Planungen für den nächsten Neulingskurs ebenso. Wir hoffen wieder auf regen Zuspruch seitens der Vereine, damit unsere Gruppe weiterhin gut aufgestellt bleibt und wir alle Spiele mit geprüften Schiedsrichtern besetzen können.

Dank sagen möchte ich allen Kollegen/-innen unserer Gruppe für die gute Zusammenarbeit im laufenden Jahr, insbesondere meinen Ausschussmitgliedern und dem Lehrteam für das reibungslose und vertrauensvolle Miteinander. Dank sagen möchte ich auch allen Vereinen sowie den Kollegen aus den Kreis- und Bezirksausschüssen.

Euch/Ihnen allen wünsche ich nun einen erfolgreichen Ausklang des Jahres 2010 und nach hoffentlich ruhigen und besinnlichen Feiertagen einen guten Start ins neue Jahr 2011.

*Wolfgang Glaser, SRO Westschwaben*



## Lehrwarte aus Donau und Nordschwaben zu Gast

Die Lehrwarte der Gruppe Donau, Nordschwaben und Westschwaben vereinbarten im Sommer, dass sie in einem Pilotprojekt jeweils die anderen Gruppen besuchen werden, um dort bei der Monatsversammlung ein Referat über verschiedene Themenbereiche zu halten.

Während unser Lehrwart Robert Zeller bei den anderen Gruppen sich dem Thema „Persönliche Strafen“ widmete, waren bei uns Franz Bohmann (Donau) und Markus Heumader (Nord) zu Gast.

Dabei brachte Franz Bohmann in der Septemberversammlung den anwesenden West-Schiris den Auswechselforgang in einem interessanten und kurzweiligen Vortrag nahe. Dabei referierte er über verschiedenste Facetten des Wechsels und bezog gekonnt das Publikum mit ein.

In einem genauso lockeren wie lehrreichen Vortrag begeisterte Markus Heumader im Oktober die Gruppe Westschwaben mit dem Thema „Mauerstellung“. Markus gelang es, seine Zuhörer zu greifen und er brachte die regeltechnischen Überlegungen genauso wie seine praktischen



*Lehrwart Franz Bohmann von der SR-Gruppe Donau.*

Tipps an den Mann.

Als Fazit kann man festhalten, dass bei den Versammlungsbesuchern dieser Austausch sehr gut angekommen ist und dieser gerne wiederholt werden darf. Jeder neue Referent bringt ganz neue Ansichten und Denkanstöße mit, woraus jeder für sich etwas mitnehmen kann.



*Markus Heumader und Wolfgang Glaser bei der Übergabe des obligatorischen Gruppengeschenkes*

## *Ehrung durch Stadt Krumbach*

Seit dem Jahre 2009 zeichnet die Stadt Krumbach verdiente Mitbürger für **Besondere Verdienste im Ehrenamt** aus. In seiner Laudatio hielt Bürgermeister Hubert Fischer fest, dass unser Leben geprägt sei durch Rücksichtnahme und das Miteinander. Auf seinem Schreibtisch liegt täglich eigentlich nur das, was nicht zu funktionieren scheint oder negative Nachrichten. Die positiven Nachrichten seien da schon sehr dünn gesät, da in unserer Heimat der Grundsatz lautet „Nix g´ sagt isch globert gnuag“, so Fischer. So entschied sich der Bürgermeister mit dem Stadtrat im Jahre 2009, eine Ehrung für Personen einzuführen, die sich u.a. im Ehrenamt besonders für andere Menschen einsetzen. Das Schaffen dieser Personen bleibt den meisten Anderen verborgen und wird erst dann auffällig, wenn diese Dienste einmal ausbleiben. Das Wichtigste an dieser Ehrung sei es, einmal deutlich zu machen, was über viele Jahre geleistet wurde und dankbar anerkannt wird, auch wenn es nur für eine einzelne besondere Tat sei.

Die Ehrung, so Fischer, ist Ausdruck des Dankes der Stadt Krumbach für den erbrachten Einsatz und soll auch als Beispiel für andere dienen, dort zu helfen, wo man gebraucht wird. Bürgermeister Fischer stellte fest, dass es eine Eigenart ist, dass die geehrten Personen meist auf mehreren Gebieten tätig sind. Aus den Reihen der SRG Westschwaben wurde an diesem Abend unser Ehrenobmann Horst Vogel für seine langjährigen Verdienste im Schiedsrichterwesen geehrt. Horst ist seit 1972 Schiedsrichter und leitete dabei über 1750 Spiele. In den letzten 12 Jahren stand er unserer Gruppe als Obmann vor.



## *2. Lehrabend in Hochwang*



Am 2. Lehrabend unserer Schiedsrichtergruppe am 18. Oktober 2010 im Sportheim des SV Hochwang stattfand nahmen 22 Schiedsrichter aus unserer Gruppe teil. Erfreulich war an diesem Abend, dass nicht nur die „üblichen“ Schiedsrichter, die auch das Training besuchen, sondern auch ein paar junge bzw. nicht so oft gesehene Kameraden anwesend waren.



Am 1. Lehrabend referierte Eugen Feldengut über das Thema "Faktor Zeit". An diesem Lehrabend war Florian Neiber als Referent vom Lehrteam eingeteilt. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Der Schiedsrichter vor dem Spiel“. Hierzu wurden die einzelnen Abläufe vom Erhalt des Spielauftrages bis zur Platzwahl anhand einer Powerpoint-Präsentation besprochen. Das Thema „Absprache im Gespann“ wurde zusätzlich in 3 Gruppen separat bearbeitet.

Präsentation besprochen. Das Thema „Absprache im Gespann“ wurde zusätzlich in 3 Gruppen separat bearbeitet.

## ***Frauen-Förderzentrum Schwaben***

Simone Schmid wurde als einzige Schiedsrichterin der Schiedsrichtergruppe Westschwaben zum Lehrgang des Frauen-Förderzentrums Schwabens (FFZS), der am 1. Oktober 2010 in Kicklingen stattfand, eingeladen. Nach kurzer Begrüßung durch Manuela und Horst Schäfer sowie Bezirksschiedsrichterobmann Jürgen Roth ging es auf den dortigen Sportplatz zum Praxisteil. Der hatte das Thema „Von Schiedsrichterinnen für Schiedsrichterinnen“. Hierbei wurden in Gruppenarbeiten Präsentationen zu folgenden Themen ausgearbeitet: Wie gehe ich mit verletzten Spielern um; -das richtige Stellungsspiel; -wie spreche ich eine Ermahnung bzw. eine persönliche Strafe aus. So konnte jedes Thema den Gruppen gut erklärt werden. Nach dem praktischen Teil ging es im Sportheim des TSV Kicklingen/Fristingen weiter.

Dort wurden die Teilnehmerinnen nochmals vom BSO Jürgen Roth willkommen geheißen. Dieser sprach danach Themen wie „Rückmeldung und Verfügbarkeit“ an. Nach Erläuterung dieses Themas weiß nun jede Schiedsrichterin, wie sie mit ihrer eigenen Einsatzbereitschaft ihre Karriere beeinflussen kann. Jürgen Roth ließ aber auch alle SR`innen wissen, dass die Pfeiferei vor allem aber Spaß machen soll.

Nach diesen Ausführungen wurden die Neulinge im Lehrgang vorgestellt. Zum Schluss gab Manuela Schäfer einen Überblick über das FFZ und den Bezirk Schwaben, teilte künftige Veranstaltungen für schwäbische Schiedsrichterinnen mit und bedankte sich für die zahlreiche Teilnahme.

Zusammenfassend gesehen war es für Simone Schmid ein interessanter Lehrgang, an dem sie viel gesehen und Neues gehört und an dem sie gerne teilgenommen hat.



*Simone Schmid, 2. von links.*

*Simone Schmid*

## **Jung-SR-Gruppe gegründet**

Der Neulingskurs 2010 hat uns wieder eine Anzahl junger Schiedsrichter gebracht. Aus diesem Kreis und aus den bereits vorhandenen Kollegen aus den letzten Jahren haben wir wieder eine Nachwuchsgruppe gebildet.

Ziel ist es, den jungen Kollegen den Einstieg und den Verbleib bei der Schiedsrichterei zu erleichtern. Dazu soll auch die Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden, um auch für eventuelle höhere Aufgaben gerüstet zu sein.

Dabei soll die regeltechnische Schulung nicht zu kurz kommen. Der Focus liegt aber dennoch auf der Förderung der jungen Kollegen. Auch wenn nicht jeder sofort den Aufstieg in die Bezirksklassen anpeilt, wollen wir allen, die das notwendige Interesse mitbringen, die Möglichkeiten, aber auch die Herausforderungen aufzeigen. Im Rahmen der Gründungsveranstaltung bei Robert Zeller im Gartenhaus wurde eine Mischung aus verschiedenen Themenbereichen angeboten. Die beiden Leiter der Jung-SR-Gruppe Florian Neiber und Wolfgang Glaser haben sich zum Ziel gesetzt, den jungen Kollegen zu den schiedsrichterspezifischen Themen immer auch einen privaten Mehrwert zu bieten. Daraus sind folgende Überlegungen entstanden:

- Durchführung von praxisnahen Schulungen auf dem Spielfeld
- Gemeinsame Spielbeobachtungen und –analysen
- Zwei-Tageslehrgang
- Kommunikationstraining, Präsentationstechniken
- Umgang mit Konflikten

Die kameradschaftliche Seite soll natürlich auch nicht zu kurz kommen. Ein gemeinsamer Abschlussevent im Jahr 2011 steht noch zur Planung an.

Das Programm wird jedes Jahr neu gestartet und ist offen für alle Jung-SR, die sich für diese Themen begeistern. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Kollegen unser Angebot annehmen würden.

*Neiber / Glaser*

## Stützpunkt Nord in Zusamaltheim – Tag 2

Am Montag, den 20. September trafen sich 10 junge und talentierte Schiedsrichter des Bezirkes Schwaben zum 2. Tag des neu ins Leben gerufenen „Stützpunkt Nord“ im Sportheim des VfL Zusamaltheim. Von der Schiedsrichtergruppe Westschwaben nahm daran auch Florian Neiber teil. Unter der Leitung von Siegbert Mielich (Marktoffingen) startete die interessante und lehrreiche Veranstaltung mit einem kurzen Filmausschnitt, bei dem alle Teilnehmer genauestens ihre Wahrnehmung schulen konnten, denn kurz danach wurden verschiedenste Fragen zu dem gesehenen Clip gestellt. Mit der



Martin Prinzler ließ die Teilnehmer nicht allein im Regen stehen!

tatkräftigen Unterstützung von BSA Martin Prinzler (Türkheim) und BSA-Mitarbeiterin Sabrina Hüttmann (Villenbach) wurde ein Regeltest unter „erschwernten Bedingungen“ von den Teilnehmern bewältigt. Dabei mussten ganz nebenbei verschiedenste Konzentrationsübungen abgearbeitet werden – und es ertönte laute Musik.

Nach dieser anstrengenden Theorieeinheit stieg BSA Martin Prinzler mit seinen praktischen Übungen auf dem Platz in die Bütt. Er brachte den jungen Verbands- und Bezirksreferees das optimale Stellungsspiel sowohl im laufenden Spiel als auch bei ruhenden Bällen bei. Letztlich zogen alle Teilnehmer das Resümee „Das Stellungsspiel kann stets verbessert werden.“

Die Schiedsrichtergruppe Donau sponserte den Teilnehmern eine Brotzeit, sodass man frisch gestärkt dem Referat von Lehrgangsleiter Siegbert Mielich lauschen konnte. Dabei lautete sein Thema „Das erste Mal!“ Vom ersten Kontakt zu den Vereinsvertretern über den ersten Pfiff bis hin zur ersten Verwarnung wurden viele wichtige Themen behandelt und den Teilnehmern eine große Palette an Tipps mit auf den Weg gegeben.

Gegen Ende der rund dreieinhalbstündigen Veranstaltung wurden noch kritische Szenen aus den geleiteten Spielen der laufenden Saison angesprochen und diskutiert. Siegbert Mielich und Martin Prinzler – in seinem „Wort des BSA“ – gaben den jungen Referees mit auf den Weg, selbstkritisch mit den Leistungen umzugehen und an sich zu feilen, dabei aber keinesfalls verkrampten und zu viel zu wollen.

Nach der Besprechung des am Anfang absolvierten Regeltests konnten sich die Besten einen der zahlreichen Sachgewinne aussuchen.



Beim Regeltest rauchten die Köpfe der Teilnehmer.



BSA-Team mit Sabrina Hüttmann, BSO Jürgen Roth und Siegbert Mielich.

Siegbert Mielich beendete gegen 22.30 Uhr die rundum gelungene Veranstaltung im Sportheim des VfL Zusamaltheim. Ein besonderer Dank galt der Gruppe Donau, allen voran ihren anwesenden Ausschussmitgliedern KSO und GSO Bernhard Veh sowie GLW Franz Bohmann.

Florian Neiber

## Lehrgang der Betreuungsbeobachter

Am 18.07.2010 trafen sich die schwäbischen Betreuungsbeobachter zum Tageslehrgang im Sportheim in Untermeitingen. Aus unserer SR-Gruppe nahmen an dieser Veranstaltung Max Schmid und Eugen Feldengut teil. Unter den Teilnehmern befanden sich auch Bezirksbeobachter, die aus persönlichen Gründen am Beobachterlehrgang in Neuburg verhindert waren.

Zu Lehrgangsbeginn begrüßte BSA-Mitglied Helmut Urban die Anwesenden, um sie auf die kommenden Aufgaben optimal vorzubereiten. Dieser stellte dann auch das Lehrgangsprogramm vor. Unter dem Programmpunkt „Gedanken und Ziele“ erläuterte Helmut Urban den neuen Weg des BSA Schwaben. Zahlreiche erfahrene Referees wurden „aus der Beobachtung“ genommen, um künftig junge Schiedsrichter-Talente gezielt zu fördern und ihnen bei der Spielanalyse wertvolle praxisorientierte Tipps mit auf den Weg zu geben. Dieses Modell befindet sich nun in einer einjährigen Bewährungsphase. Auch sollen mit diesem Crash-Lehrgang neue Leute mit ins Boot geholt werden. Die einheitliche Anwendung der Beobachtungsrichtlinien und die gezielte Hantierung mit der Notenskala wurden in den Mittelpunkt gestellt. „Wir müssen davon wegkommen, dass 90 Prozent der Bögen zwischen 8,2 und 8,4 liegen“ so BSA-Mitglied Helmut Urban. Auch der kreierte Slogan „Wir 4 ein Team“ soll wieder mit Leben gefüllt werden.



Beim nächsten Tagesordnungspunkt „Wahrnehmen und entscheiden“ stellte BSA-Mitglied Martin Prinzler 15 Videoszenen des DFB vor, jede Szene wurde zweimal in normaler Geschwindigkeit vorgeführt. Die Beobachter mussten die optischen Szenen bewerten und in einer Matrix eintragen, ob es sich um Abseits bzw. Foulspiel handelte. Bei Vergehen nach Regel 12 war noch einzutragen, ob und welche persönlichen Strafen bei der jeweiligen Szene notwendig sind.

Bei der anschließenden Auswertung wurden die einzelnen Szenen nochmals in Zeitlupe vorgeführt und aufgelöst. Hier war dann deutlich zu erkennen, dass bei dieser Form der Situationserkennung und Bewertung der optischen Szenen eine schnelle Erfassung der Situation und ein geschultes Auge von Nöten sind. Nach Aussage von Martin sollen die Regelteste in Zukunft vermehrt mit optischen Szenen ergänzt und praxisrelevanter durchgeführt werden.



Als nächster Tagesordnungspunkt stand ein warm-up für den Regeltest auf dem Programm, den Martin in einer kurzweiligen und interessanten Form vortrug. Der anschließende Regeltest wurde dann von allen Teilnehmern ohne Probleme bewältigt. Vor der Mittagspause wurden die Regeländerungen zur neuen Saison und die sinnvolle Anwendung praxisgerecht erläutert.

Nach dem Mittagessen folgte der Tagesordnungspunkt „Kernpunkt der Beobachtung“. Dieser wurde von Helmut Urban anhand des extra dafür geschaffenen Beobachtungsbogens für die Kreisliga verdeutlicht. Er

beleuchtete den Schwierigkeitsgrad sowie viele weitere Aspekte bis zum Assistenten.

Ebenso erläuterte er, was von einem guten Schiedsrichter im modernen Fußball erwartet wird. Er muss neben den normalen regeltechnischen Voraussetzungen noch weitere wichtige Bedingungen beherrschen. Ein besonderes Augenmerk sei dabei auf das Erkennen sogenannter „Ankerspieler“ zu richten, die ihre Mitspieler führen und häufig den Dialog mit dem Schiedsrichter für sich nutzen wollen. Ein weiterer Punkt war der Umgang mit den persönlichen Strafen. Es ist zu beachten, wenn niemand eine Maßnahme des SR gegen einen Spieler erwartet oder fordert, ob es Sinn macht, nur zur Beruhigung der eigenen Zunft oder des Beobachters ohne Not eine Sanktion vorzunehmen.

Helmut gab auch noch ein paar Tipps an die Beobachter/Coaches weiter. Er forderte die Betreuungsbeobachter auf, ihren Teil dazu beizutragen, die Schiedsrichteraus- und fortbildung in Schwaben in modernem Maße zu fördern. Die Schiedsrichter müssen verstehen, was wir ihnen sagen und deshalb sollten wir ihnen praxisorientierte Tipps und Ratschläge geben, wobei die Leistungsfeststellung die Basis bildet. Beim letzten Tagesordnungspunkt – Hinweise zur Saison 2010/2011 – wurden noch allgemeingültige Punkte besprochen.

*Eugen Feldengut*

## Obleute-Lehrgang in der Sportschule Oberhaching

Der Verbands-SR-Ausschuß (VSA) hatte alle Gruppen-SR-Obleute (GSO) zum jährlichen Obleute-Lehrgang in die Sportschule Oberhaching eingeladen. Erfreut zeigte sich Verbandsschiedsrichterobmann (VSO) Rudolf Stark in seiner Begrüßung, dass erstmals alle 73 SR-Gruppen und darüber hinaus auch fast alle Bezirke durch ihre Bezirks-SR-Obmänner vertreten waren. Eingeladen wurden auch die "VSO" der Verbände aus Oberösterreich (Fritz Schachhuber), Salzburg (Erwin Händel) und Tirol (Reinhard Kaserer) aufgrund des SR-Austausches mit diesen angrenzenden Landesverbänden. In den Referaten der drei Verbands-SR-Obleute aus Österreich wurde einmal mehr deutlich, dass kleinere Verbände flexibler auf Veränderungen reagieren können. Mit ein Beispiel ist der bereits vor 1 ½ Jahren eingeführte Online-Spielberichtsbogen, der nach den üblichen Anlaufschwierigkeiten sich nun allgemeiner Zustimmung seitens der Vereine erfreut und ihnen die Arbeit nicht unwesentlich erleichtert. Die Hardware wird allen Vereinen zu einem geringen monatlichen Kostenbeitrag seitens des Verbandes zur Verfügung gestellt. Pro Verein fungiert bei allen Heimspielen ein EDV-Betreuer, der die Spieldaten unmittelbar nach dem Spiel auf einem Laptop den beteiligten Vereinen und dem SR zur Verfügung stellt. Dabei werden die Daten kontrolliert, aktualisiert, bestätigt und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Ein weiterer Lehrgangsteil war der EDV und hier im speziellen der SR-Gruppen-Homepage, der SR-Community sowie dem SR-Einteilungsprogramm vorbehalten. Florian Weißmann referierte über die Notwendigkeit einer einheitlichen Darstellungsform der SR-Gruppen unter dem Dach des Verbandes sowie die sich daraus ergebenden Vorteile.



Er sicherte zu, die Schulungsangebote zu erweitern bzw. zu wiederholen, um damit die Akzeptanz aller SR-Gruppen zu erhöhen und bat um Unterstützung seitens der GSO.

Referent Johann Popp erläuterte mit einer Powerpoint-Präsentation die wesentlichen im Mai/Juni 2010 durchgeführten Änderungen/Modifizierungen im SR-Verwaltungsprogramm, welche sich ausschließlich aus den

Erfahrungswerten der zurückliegenden Monate seitens der GSO ergeben haben und zu einer Erleichterung der täglichen Arbeit führen werden. Moniert wurde seitens der GSO, dass sich der Verkauf der SR-Zeitungen des DFB durch die gleichzeitige Internetveröffentlichung auf der DFB-Homepage mit Downloadmöglichkeit als kontraproduktiv erweist. VSO Stark wird sich mit dem DFB in Verbindung setzen und um eine einvernehmliche Lösung bemüht sein.

Zum Abschluss des Lehrganges am Sonntagvormittag referierte Steuerberater Horst Lienig über das nicht einfache Steuer-/Vereinsrecht.

Insbesondere das Thema "Aufwandsentschädigungen für SR" wurde in ausführlicher und verständlicher Form dargestellt. Die steuerrechtlichen Vorgaben der Ehrenamtszuschale (500 € pro Jahr und Person) wurden mit praxisbezogenen Fallbeispielen erläutert. Die anschließende Diskussionsrunde wurde von den Teilnehmern ausführlich zur Klärung allgemeiner (Spendenrecht) und gruppenspezifischer Sachvorgänge (Veranstaltungen, Ehrungen) genutzt. BSO Norbert Kröckel als dienstältester BSO zog abschließend ein positives Resümee dieser Veranstaltung und bedankte sich beim VSA sowie bei den Referenten dieses Lehrganges recht herzlich.

Wolfgang Glaser

Ein Verein stellt sich vor:

## TSV Offingen 1912 e.V.



Der TSV Offingen wurde im Jahr 1912 gegründet und ist heute mit rund 1.200 Mitgliedern der größte Verein der Marktgemeinde Offingen. In insgesamt neun Abteilungen (Fußball, Judo, Leichtathletik, Ski, Tennis, Tischtennis, Turnen, Versehrtensport und Vitalsport) wird für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vom Freizeitsport bis hin zum aktiven Mannschaftssport eine Vielfalt an sportlichen Betätigungsmöglichkeiten angeboten. An Sportstätten steht neben der Mindelhalle vor allem die neue Sportanlage „Im Mindelbogen“ zur Verfügung, die im Jahr 1998 eingeweiht wurde und den Fußballern wie auch den Tennisspielern eine neue Heimat mit ausreichend Spielfeldern bietet. Gleichzeitig wurde im Obergeschoß des neuen Sportheims auch eine Gaststätte eingerichtet, die derzeit von engagierten Mitgliedern des Vereins in Eigenregie bewirtet wird.

Aushängeschild des TSV Offingen ist die Fußball-Abteilung, die mit ihrer ersten Mannschaft seit Jahren bereits einen „Stammplatz“ in der Kreisliga West hat und zwischendurch auch schon einige Spieljahre in der Bezirksliga Nord vertreten war. Die zweite Mannschaft spielt in der neu gegründeten B-Klasse West 1. Jugendarbeit wird im Verein ganz groß geschrieben und dementsprechend ist auch die Präsenz in allen Altersklassen vorhanden. Im Jahr 2004 war der TSV Offingen einer der ersten Vereine, der von der „Sepp-Herberger-Stiftung“ für seine erfolgreiche Jugendarbeit ausgezeichnet wurde.

Geführt wird der TSV Offingen von einer vierköpfigen Vorstandschaft mit Manfred Schuster an der Spitze und Arthur Weh als seinem Stellvertreter. Hauptkassier ist Meinrad Haber und Schriftführerin ist Silke Schuster. Dem Hauptausschuss gehören weitere fünf Beisitzer, sowie die Spartenleiter aller Abteilungen an.

Die Abteilung Fußball ist seit 1992 in bewährten Händen von Karl-Heinz Mayer. Eine Handvoll Mitarbeiter sorgt unter seiner Leitung für einen reibungslosen Spielbetrieb und stets gut organisierten Verlauf aller Heimspiele.

Sie können den TSV Offingen auch im Internet besuchen: [www.tsvoffingen-fussball.de](http://www.tsvoffingen-fussball.de)

### **VOM FC UND TV ZUM TSV OFFINGEN 1912 E.V.**

Als im Jahre 1912 der TSV Offingen, damals als Turnverein (TV) Offingen, gegründet wurde, dachte wohl noch niemand an einen Fußballclub, zumal seinerzeit die Sportarten Turnen und Fußball, auch vereinsmäßig, strikt getrennt wurden. Jahre später soll es in Offingen aber bereits mehrere „wilde Clubs“ gegeben haben, die sich den Fußballsport zum Hobby machten und sich untereinander teilweise hitzige Kämpfe lieferten. Auch mit auswärtigen Gegnern wurden Freundschaftsspiele ausgetragen, von denen eines dann allerdings mit dem tödlichen Unglücksfall von Josef Weishaupt in Reisenburg einen äußerst tragischen Ausgang genommen hat. Aus allen vorliegenden Aufzeichnungen geht hervor, dass dieser traurige Anlass zur Gründung eines organisierten Fußballvereins im Jahr 1926 führte. Erster Vorsitzender des FC Offingen wurde Martin Hauser, unterstützt von den Gründungsmitgliedern, die sich in erster Linie aus aktiven Spielern zusammensetzten. Somit nahm auch bereits im Jahr darauf eine Mannschaft des FC Offingen an der Verbandsrunde teil, in der Martin Hauser auch seine Qualitäten als Torjäger, mit 16 Treffern aus 14 Begegnungen, unter Beweis stellte. 1927 mit der ersten Mannschaft in der B-Klasse Gruppe 3 folgten kurz darauf die Gründung einer zweiten Mannschaft sowie einer aktiven Jugendmannschaft. Die Heimspiele wurden allesamt auf einem Gelände an der Neuoffinger Straße ausgetragen, das die Wirtsleute der damaligen „Kellerwirtschaft“ dem FC Offingen zur Verfügung stellten.

## MIT DEM FAHRRAD ZUM PUNKTSPIEL

Die Fahrt zu den Auswärtsspielen erfolgte, z.B. bei Strecken bis Höchstädt, meist per Fahrrad oder später dann bei größeren Entfernungen auch mit dem Zug, wobei es sich hierbei nicht selten um ganze Tagesreisen handelte. Die Anzahl der aktiven Mannschaften im FC Offingen wurde in den Folgejahren um eine AH- und Schülermannschaft erweitert, nachdem auch der Sportplatz an der Neuoffinger Straße im Jahr 1931 durch Erhalt eines Nachbargrundstücks weiter ausgebaut werden konnte und dadurch nun auch den Anforderungen dieses erweiterten Spielbetriebes gerecht wurde. Allerdings kam dieser Spielbetrieb dann mit Ausbruch des zweiten Weltkrieges weitgehend zum Erliegen. Turn- und Sportvereine sollten auf Anordnung der damaligen Machthaber zusammengeschlossen werden. Die Folge war im Jahr 1941 die Auflösung des FC Offingen, wie auch des bereits seit 1912 existierenden TV Offingen, mit gleichzeitiger Neugründung eines gemeinsamen Vereins unter dem Namen VfL Offingen. Dessen aktives Vereinsleben allerdings kam im Laufe der weiteren Kriegsjahre vollends zum Erliegen. Erst nach Kriegsende, im Jahr 1946, war es dann die Jugend, größtenteils aus Reihen der Fußballer, die mit der nötigen Entschlusskraft dem Sport zu neuem Leben verhalf. Bei der Mitgliederversammlung am 16.3.1946 wurde der Vereinsname auf Wunsch vieler Mitglieder in „Turn- und Sportverein Offingen 1912“ geändert. Die Führung der Fußball-Abteilung übernahm im Oktober 1946 Carl Roth und im gleichen Jahr bereits nahm auch die erste Fußballmannschaft des TSV Offingen am aktiven Punktspielbetrieb in der damaligen 3. Liga der Spielgruppe Nord/West teil. Es folgte der umgehende Aufstieg in die Bezirksklasse und in den folgenden Jahrzehnten zwischen 1950 und 1980 ein mehrmaliger Wechsel von der C- bis zur A-Klasse.

## GASTSPIELE IM SCHWÄBISCHEN FUSSBALL-OBERHAUS

Mit Paul Sauter stieg eine Offinger Mannschaft erstmals im Jahr 1980 in die Fußball-Bezirksliga, damals Schwabens höchste Spielklasse, auf. Weitere zwei Saisonen im schwäbischen Fußball-Oberhaus folgten, bis dann die Neunziger-Jahre wieder zu einer Berg- und Talfahrt wurden. Seit 2001 jedoch, dem Jahr des 75-jährigen Jubiläums der Fußball-Abteilung, ist Beständigkeit eingekehrt. Als Spielertrainer führte Peter Reschnauer die Offinger Mannschaft damals in die Kreisliga West, in der sie (nach einem einjährigen Gastspiel 2004 in der Bezirksliga Nord) auch heute noch zuhause ist und Sonntag für Sonntag ihre Punktspiele austrägt.

## SERVUS „NEUOFFINGER STRASSE“

Seit mittlerweile zwölf Jahren jedoch ist man beim TSV Offingen nicht mehr an der legendären Neuoffinger Straße zuhause, sondern auf der vereinseigenen Sportanlage im Offinger Mindelbogen. Der Abschied von der alten und jahrzehntelangen Wirkungsstätte (die auch bei der älteren Schiedsrichter-Generation noch in bester Erinnerung sein dürfte) fiel vielen Offinger Sportfreunden damals sehr schwer. Doch diese Maßnahme im Jahr 1998 war aufgrund der gestiegenen Anforderungen eines stets zunehmenden Spielbetriebs mit immer mehr aktiven Mannschaften unumgänglich. Und heute ist der im Herzen Offingens liegende Mindelbogen längst zur neuen, vertrauten Heimat für die TSV-Fußballer geworden.



## Elf Mannschaften im Spielbetrieb

Besonders deutlich wird die Notwendigkeit der vergrößerten und modernen Sportstätten auch bei Betrachtung der aktuellen Lage. Im laufenden Spieljahr 2010/2011 nämlich nehmen für den TSV Offingen insgesamt elf Mannschaften am aktiven Punktspielbetrieb teil. Neun Mannschaften davon im Juniorenbereich, in dem teilweise auch Spielgemeinschaften mit den Nachbarclubs aus Rettenbach, Gundremmingen und Mönstetten gegründet wurden, um die Altersklassen von den F1- bis hin zu den A-Junioren durchgehend abdecken zu können.



*Das komplette Sportgelände des TSV Offingen*

## Vereinstreue und langjährige Mitarbeiter

Die erste Mannschaft des TSV Offingen zählt seit Jahren zum Stamm der Kreisliga. Im laufenden Spieljahr wird ein mögl. guter einstelliger Tabellenplatz angestrebt und eine Platzierung in der oberen Tabellenhälfte setzt sich auch die zweite Garnitur des TSV Offingen in der neuen B-Klasse West 1 zum Ziel, um in der kommenden Saison wieder in der A-Klasse vertreten sein zu können. Trainiert werden die Offinger Mannschaften derzeit von Reinhard Zimmermann (der kurzfristig für den vor kurzem abgelösten Manuel Cunha als Coach eingesprungen ist) und Christian Bender (2. Mannschaft). Besonders erfreulich und heutzutage fast außergewöhnlich ist die Tatsache, dass sich der gesamte Kader beider Mannschaften, mit nur vereinzelt Ausnahmen, durchgehend aus Eigengewächsen zusammensetzt. Ein Zeichen einträchtiger und erfolgreicher Jugendarbeit!

Karl-Heinz Mayer steht als Abteilungsleiter im TSV Offingen seit nunmehr 18 Jahren an der Spitze der Offinger Fußballer. Davor war er viele Jahre in der Jugendarbeit engagiert. Auch dies ein Beweis harmonischer Vereinsarbeit, in die noch einige weitere Sportkameraden ebenfalls bereits seit Jahrzehnten auf verschiedenen Positionen in der Fußballsparte integriert sind.

## Schiedsrichter

Doch nicht nur im Kreis der Vereinsmitarbeiter, sondern auch bei den Schiedsrichtern oder Verbandsfunktionären verdient Treue und Zuverlässigkeit unser aller Wertschätzung. Auch wenn man beim TSV Offingen mit Schiedsrichtern nicht gerade allzu üppig bestückt ist, ist man stolz auf seine Vertreter, die den Verein als Unparteiischer in unserer Region repräsentieren. Langjähriger Landesligaschiri war Peter Guschall, der heute noch als Seniorenspielleiter auf Bezirksebene seinem Hobby „Fußball“ treu ist und Johannes Imminger, der als 23-jähriger seine Karriere noch vor sich hat. Hier ist Gelegenheit, ihnen für ihren Einsatz und Aufwand unseren Dank auszusprechen. Und zudem auch Gelegenheit, unsere jungen Sportfreunde zu ermuntern, die Ausbildung zum Schiedsrichter anzugehen; vielleicht ja auch nach Beendigung der eigenen Karriere als aktiver Fußballer.

## DIE SPORTANLAGE „IM MINDELBOGEN“ ...

... hat sich schon mehrmals als Plattform für viele überregionale Turniere und Veranstaltungen bewährt. Ob bei Spielen von Auswahlmannschaften oder Jugendturnieren mit internationaler Beteiligung (z.B. das Vier-Regionen-Turnier im Jahr 2002 oder das Fußball-Camp im Jahr 2005), ebenso wie auch beim IBFV-Turnier der Frauen im Juni 2008 oder bei Relegationsspielen, bei denen gut 1000 Zuschauer das Stadionrund säumten. Und nicht zuletzt natürlich auch bei den gemeinsamen Trainingsabenden unserer Schiedsrichter der Gruppe Westschwaben. Alle Events wurden bestens gemeistert.

Auch künftig freut sich der TSV Offingen und seine Mitarbeiter auf neue Aufgaben und Herausforderungen. Das Vereinsheim mit Gaststätte, großer überdachter Zuschauertribüne und ein gepflegter Rasenplatz stehen weiterhin allen Besuchern und Gästeteams offen.



*Der Spielerkader der Saison 2010 / 2011*

Jeder Schuss  
ein Treffer.

**FRICK**

WERBEAGENTUR  
Kreativbüro & Onlinedruckerei

Krumbach | Brühlstraße 6 | [www.frick-werbeagentur.de](http://www.frick-werbeagentur.de)



# KURZMELDUNGEN

## Nachwuchs

Nach langer Zeit gab es mal wieder Nachwuchs in der Schiedsrichterfamilie. Am 25. Juli 2010 gebar Maria Kubina, die Lebensgefährtin unseres Kreisliga-Schiedsrichters Michael Wolf vom SV Röfingen, ihren gemeinsamen Sohn Finn. Finn wog bei seiner Geburt 3980 Gramm und war 55 cm groß. Wir wünschen allen dreien viel Glück für die Zukunft und unserem Michael ruhige Nächte, damit er ausgeruht zu seinen nächsten Spielen anreisen kann.



## 60. Geburtstag Eugen Feldengut

Eugen Feldengut von der SpVgg Gundremmingen feierte am 9. August seinen 60. Geburtstag. Und wenn es etwas zum Feiern gibt, ist der SR-Ausschuss nicht weit. Obmann, Einteiler und Lehrwart reisten gemeinsam zur Geschenkübergabe nach Gundremmingen und überreichten ein Präsent. Eugen ist seit 1972 Schiedsrichter und der Regelfachmann unserer Gruppe. Er kennt sich im blauen Buch, dem Regelwerk des BFV, besser aus als dessen Verfasser. Eugen leitet immer noch Spiele in der Kreisklasse und engagiert sich im Lehrteam der Gruppe.



## WM Tippspiel

In der Augustversammlung wurden die Gewinner des WM-Tippspiels von unserer Glücksfee Julia Erdle gezogen. Es gingen insgesamt 1072 Tipps ein. 27 Mitspieler lagen mit ihren Tipps richtig und hatten den Gewinner der WM und den Zweitplatzierten richtig vorausgesagt. Die gezogenen Gewinner waren:

- |                     |       |
|---------------------|-------|
| 1. Conny Miller     | 150 € |
| 2. Thomas Kreis     | 100 € |
| 3. Severine Schwind | 50 €  |

Von hieraus noch einmal Dank an die Organisatoren Xaver Erdle und Eugen Feldengut. Die besten Blockverkäufer waren Franz Langenmaier mit 18 und Rudi Wind mit 10 Blöcken.



## 2000. Einsatz für Hans Patschicke

Neben Anton Höfner ist nun auch der 70-jährige Hans Patschicke der zweite Schiedsrichter unserer Gruppe, der über 2000 Spiele in seiner Laufbahn leitete. Hans pfeift für den SV Waldstetten und ist seit 1961 Schiedsrichter. Wer den Hans kennt, der weiß, dass für ihn noch lange nicht Schluss ist, da er sich fit hält und in seinem Alter noch regelmäßig das SR-Training besucht. Auf dem Bild v.l. SRO Wolfgang Glaser, Gökhan Öztürk von Türkiyemspor Krumbach, Hans Patschicke, Thomas Gröger vom TSV Wasserburg und Einteiler Xaver Erdle.



## Nur noch 86 aktive Schiedsrichter in unseren Vereinen

Es wurden nur SR aus der Gruppe Westschwaben in der Tabelle berücksichtigt (SR, die für andere Gruppen aktiv sind, und Vereine, die in anderen Gruppen beheimatet sind, sind hier nicht enthalten). Per 1.11.2010 zählen voraussichtlich nur 86 unserer Schiedsrichter im Jahr 2010 für ihren Verein. Anrechenbar ist ein Schiedsrichter für seinen Verein, wenn er im Jahr mindestens 15 Spiele leitet und 5 Versammlungen besucht. Die Gesamtzahl aller Schiedsrichter beträgt 162 SR, von denen allerdings 76 (!) nicht für ihre Vereine zählen werden, weil sie ihre aktive Laufbahn beendet haben (39) oder die obigen Voraussetzungen nicht erfüllen (37)!

Der eine oder andere SR kann noch anrechenbar werden, wenn er die noch verbleibenden Versammlungen besucht...

**Keinen Schiedsrichter haben:**  
**SV Billenhausen, SpVgg Ellzee**  
**SpVgg Glöttweng-Landensberg**  
**SV Freihalden,**  
**GW Ichenhausen**  
**Türk Ichenhausen**  
**TSV Langenhaslach**  
**SV Neuburg, VfL Leipheim**  
**Reflexa Rettenbach**



**5 Schiedsrichter:**  
**TSG Thannhausen**



**4 Schiedsrichter:**  
**GV Eintracht Autenried**  
**SC Mönstetten**  
**SV Obergessertshausen**  
**TSV Wasserburg**



**3 Schiedsrichter:**  
**DJK Breienthal, SC Bubesheim,**  
**Türk GB Günzburg,**  
**SpVgg Gundremmingen, SV Hochwang,**  
**SC Ichenhausen, VfR Jettingen**  
**SV Münsterhausen, SG Reisenburg-Leinheim**



**2 Schiedsrichter:**  
**TSV Behlingen/Ried, TSV Burgau,**  
**TSV Krumbach, Türkiyemspor Krumbach, SV Mindelzell,**  
**FV Oberwaldbach/Ried, TSV Offingen, SV Waldstetten,**  
**SV Wattenweiler, SpVgg Wiesenbach**



**1 Schiedsrichter:**  
**SV Aletshausen, TSV Balzhausen, SV Bleichen, SV Deisenhausen,**  
**FC Ebershausen, SV Ettenbeuren, VfL Großkötz, FC Günzburg,**  
**SV Kleinbeuren, SpVgg Kleinkötz, FC Konzenberg, SpVgg Krumbach,**  
**FC Mindeltal, SV Röfingen, SV Scheppach, FC Schönebach,**  
**SV Unterknöringen, TSV Ziemetshausen**



### Satzung des BFV - §9 Schiedsrichtergestellung

Die am Verbandsspielbetrieb teilnehmenden Vereine müssen bis zum Beginn der Verbandsrunde für jede ihrer gemeldeten Herren-, Frauen-, A- und B-Juniorenmannschaften einen aktiven Schiedsrichter stellen. Der Kostenersatz für jeden fehlenden Schiedsrichter für die A- und B-Juniorenmannschaften ist jeweils nur für eine Mannschaft jeder Altersklasse zu zahlen. § 7 Abs. 1 Schiedsrichterordnung gilt entsprechend.

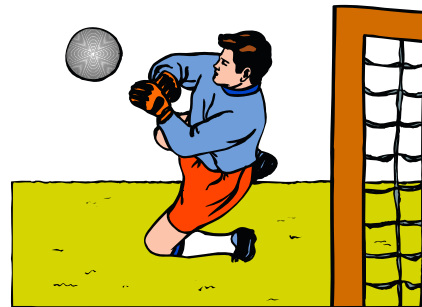
**Wir gratulieren...**

**November 2010**

07.11.	Neiber Florian	24 Jahre
<b>07.11.</b>	<b>Aksu Cüneyt</b>	<b>20 Jahre</b>
11.11.	Ertl Moritz	25 Jahre
11.11.	Musil Jessica	18 Jahre
16.11.	Wachter Ulrich	17 Jahre
17.11.	Jakob Hermann	59 Jahre
17.11.	Stricker Pius	74 Jahre
21.11.	Askin Engin	35 Jahre
23.11.	Glaser Wolfgang	44 Jahre
23.11.	Mayer Roland	48 Jahre
23.11.	Winkler Dietmar	45 Jahre
23.11.	Buturak Mehmet	42 Jahre
26.11.	Schenkel Martin	23 Jahre
27.11.	Oflaz Erkan	33 Jahre
29.11.	Weber Albin	81 Jahre
30.11.	Lepschy Rudolf	58 Jahre

**Dezember 2010**

02.12.	Schmid Walter	56 Jahre
02.12.	Pehlivan Erdal	32 Jahre
<b>06.12.</b>	<b>Schreiner Heinrich</b>	<b>80 Jahre</b>
13.12.	Kober Philipp	17 Jahre
15.12.	Höfner Anton	67 Jahre
16.12.	Palazzo Dominico	46 Jahre
17.12.	Burkard Josef sen.	71 Jahre
20.12.	Demir Mehmet	52 Jahre
29.12.	Schömer Christian	37 Jahre
30.12.	Pfeiffer Thomas	24 Jahre



**Januar 2011**

<b>04.01.</b>	<b>Hildensperger Werner</b>	<b>50 Jahre</b>
05.01.	Müller Walter	38 Jahre
13.01.	Wiedemann Arthur	68 Jahre
15.01.	Feicht Maximilian	41 Jahre
19.01.	Bas Tolga	19 Jahre
24.01.	Stuhlmüller Karl	59 Jahre
<b>27.01.</b>	<b>Frey Werner</b>	<b>60 Jahre</b>
27.01.	Stark Dennis	17 Jahre

**Februar 2011**

01.02.	Müller Steve	24 Jahre
03.02.	Greiner Peter	44 Jahre
06.02.	Hönig Christian	45 Jahre
09.02.	Sauter Wolfgang	62 Jahre
10.02.	Rücker Meinhard	74 Jahre
13.02.	Merk Andrea	25 Jahre
15.02.	Schmid Simone	16 Jahre
18.02.	Fuchs Florian	23 Jahre
21.02.	Aschner Werner	54 Jahre
26.02.	Zöschinger Alexander	62 Jahre

**TERMINE ... TERMINE ... TERMINE ...**

Dienstag	9.11.2010	19.30 Uhr	SR-Training in Ettenbeuren
Freitag	19.11.2010	18.30 Uhr	Hallenschulung in Ichenhausen
Dienstag	23.11.2010	18.00 Uhr	Schwimmen Krumbach, anschl. Hallenschulung
Samstag	4.12.2010	20.00 Uhr	SR-Nikolausfeier in Hochwang
Donnerstag	30.12.2010	18.30 Uhr	Schwäbische Hallenmeisterschaft Vorrunde Günzburg
Samstag	8.01.2011	11.00 Uhr	Schwäbische Hallenmeisterschaft Endrunde Günzburg
Samstag	15.01.2011	9.30 Uhr	Behördenturnier in Krumbach
Freitag	21.01.2011	18.30 Uhr	Beginn SR-Neulingskurs
Samstag	22.01.2011	10.30 Uhr	SR-Bezirks-Hallenturnier in Hawangen
Sa.+So.	5./6.02.2011		Zweitageslehrgang in Bliensbach
Sonntag	13.02.2011	10.00 Uhr	SR-Ü35-Hallenturnier Memmingen
Dienstag	22.02.2011	19.30 Uhr	SR-Training in Burgau
Montag	28.02.2011	19.30 Uhr	SR-Pflichtversammlung in Ichenhausen
Freitag	11.03.2011	19.30 Uhr	Preisschafkopf in Ried

